

Kurzbericht 2020-2021

Es zeigt sich zurzeit, dass sich die Situation aufgrund der Corona-Lockdowns weniger dramatisch verändert hat, als 2020 von diversen Seiten, unter anderem auch von der Bildungsforschung, prognostiziert wurde. Dennoch hat Corona die Lehrstellensituation ziemlich durcheinandergewirbelt. Bei vielen Lehrbetrieben herrschte Unsicherheit darüber, welche Lehrstellen sie in naher Zukunft anbieten würden. Gemäss „Nahtstellenbarometer“ des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation wussten mehr als ein Viertel der Lehrbetriebe im Juli 2020 noch nicht, ob sie 2021 die Anzahl ihrer Lehrstellen beibehalten würden.

Das Jahr 2020 – 2021 präsentiert sich dennoch erstaunlich ähnlich wie das vorhergehende Jahr. In gewissen Branchen oder innerhalb gewisser Branchen (Baubranche, Detailhandel, Coiffeure) hat es nach wie vor einen gewissen Überschuss an Lehrstellen, während in anderen Branchen ein klares Manko an Lehrstellen besteht (z.B. medizinische Assistenzberufe, kaufmännischer und grafischer Bereich, technische Zeichnerberufe, z.T neu auch im Gastrobereich etc.). Nach wie vor ist es deshalb für Jugendliche mit einem „leicht gepackten“ Schulrucksack immer noch sehr herausfordernd, eine adäquate Lehrstelle zu finden. Das Angebot an zweijährigen Lehrstellen ist nach wie vor stark begrenzt. Viele Firmen tun sich schwer damit, eine zweijährige Lehre anzubieten, auch wenn sie Mühe haben, ihre dreijährigen EFZ Lehrstellen zu besetzen. Es braucht deshalb weiterhin viel Überzeugungsarbeit, damit diese Firmen den Schritt für das Angebot einer zweijährigen Lehrstelle wagen. Dementsprechend lag der Fokus im vergangenen Jahr weiterhin auf der Schaffung von zweijährigen Lehrstellen.

Im abgeschlossenen Projektjahr hat die Lehrstellenförderung aus den oben genannten Gründen neben dem Fokus „Schaffung von Lehrstellen im Bereich der zweijährigen Lehrstellen“ auch viel Zeit in die Unterstützung von Jugendlichen mit schwierigen Voraussetzungen investiert. Zu dieser Zielgruppe gehören Jugendliche mit schwachen Schulleistungen und Schulabschlüssen, Jugendliche mit Migrationshintergrund und ungenügenden Sprachkenntnissen, Asylsuchende oder auch vorläufig Aufgenommene.

Unsere Haupttätigkeitsfelder:

- a) **Lehrstellenschaffung** und/ oder ebenfalls **Lehrstellenreaktivierung in Bereichen, in denen Bedarf besteht** (insbesondere zweijährige Lehren, die eidgenössischen Berufsattest EBA -Ausbildungen.)
- b) **Lehrstellenerhalt, um Abbau von Lehrstellen zu verhindern**
- c) **Vermittlung von Lernenden mit einem schwierigen schulischen und/oder persönlichen Hintergrund oder Migrationshintergrund** in bereits vorhandene oder neu geschaffene Lehrstellen, damit unnötige Zusatzschlaufen/Kosten vermieden werden können.
- d) **Vermittlung von Asylsuchenden oder vorläufig Aufgenommenen in Lehrstellen/ Vorlehren oder Praktikumsplätzen**



Aktivitäten der Lehrstellenförderung im Projektjahr 2020- 2021

- **Erfolgreiche Lehrstellenschaffung**

Anzahl neue/ reaktivierte Lehrstellen	Ausbildungsniveau	Davon besetzt
6	Berufsattest (EBA)	6
4	Fähigkeitszeugnis (EFZ)	4
Total 10		Total 10

- **Erfolgreiche Vermittlung/Platzierung von Jugendlichen mit einem schwierigen Hintergrund**
 - 2x Jugendliche mit Migrationshintergrund (1x erst kurz in der CH, 1x Asylsuchender mit F-Ausweis)
- **Lehrstellenbetreuung:** Unterstützung bei schwierigen Ausbildungssituationen, damit das Lehrverhältnis nicht unnötig schnell aufgelöst wird.
- **Zusammenarbeit** mit dem 10. Schuljahr, Motivationssemestern, Sozialämtern, Biz, bvz, etc.

Ausblick auf das Projektjahr 2021- 2022

Obwohl sich die Lehrstellensituation zurzeit recht erfreulich zeigt, gehen wir davon aus, dass sich die Auswirkungen der Corona-Lockdowns in den kommenden Rekrutierungsjahren auch bei der Lehrstellenanzahl zeigen werden. Dazu kommt, dass gemäss statistischem Amt die Anzahl Lehrstellen bis 2030 tendenziell rückläufig sein wird, aber gleichzeitig die Anzahl der Lehrstellensuchenden wachsen wird. Um diesem Fakt entgegen zu wirken, erscheint eine gezielte Lehrstellenförderung nach wie vor ein wirksames Instrument, um Firmen weiterhin zur Ausbildung von Berufslernenden zu motivieren. d.h. neue Lehrstellen zu schaffen, diese zu erhalten oder zu reaktivieren. Dies umso mehr, als sich seit dem Start der Lehrstellenförderung Bezirk Meilen gezeigt hat, dass der Prozess ab Beginn der ersten Kontaktaufnahme mit einem Betrieb bis zur Schaffung einer Lehrstelle oftmals mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Denn es ist wichtig, dass das gute Angebot an Ausbildungsplätzen von heute erhalten bleibt.

Hauptfokus für das Projektjahr 2021- 2022

- **Schaffung von Lehrstellen - vor allem im EBA – Bereich**
- **Reaktivierung von EFZ und EBA Lehrstellen bei Firmen, welche während der Corona-Lockdowns keine Lehrstellen mehr angeboten haben**

Brigitte Böhi, Projektleiterin
Beatrice Erne, Projektmitarbeiterin

b.boehi@bluewin.ch
erne.beatrice@gmail.com

079 691 22 26
079 631 14 36